

Absender:

Empfänger:

Ort, Datum

Betreff: Impfstatus unseres Kindes: _____ geboren am: _____

Aktenzeichen: _____ Ihr Brief vom: _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß Artikel 6 (2) des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sind Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern und die ihnen zuvörderst obliegende Pflicht. Dies schließt auch die Entscheidung über Impfungen ein.

Im Grundgesetz heißt es in Artikel 3, Absatz 3: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ und Artikel 4 besagt: „(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.“

Aufgrund unseres Glaubens betrachten wir Impfungen als Verführung, da in der Bibel geschrieben steht: „.... denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Pharmazie (meist übersetzt mit Zauberei bzw. Giftmischerei) sind alle Nationen verführt worden.“ (Offenbarung 18: 23) zuvor heißt es schon in Offenbarung 9: 21 „Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten noch von ihren Zaubereien noch von ihrer Unzucht noch von ihren Diebstählen.“

Hier werden Morde in einem Atemzug mit Pharmazie genannt. Aufgrund unseres Glaubens lehnen wir also die Giftspritzen ab, ohne dafür in Deutschland benachteiligt werden zu dürfen. Dies gilt für alle Bereiche der gesellschaftlichen Teilhabe, einschließlich Einrichtungen zur Kinderbetreuung, Bildung, Freizeiteinrichtungen usw.

Die Grundrechte sind dem Ordnungswidrigkeitsrecht, vermeintlichem Hausrecht etc. übergeordnet! Die Verhängung von Bußgeldern wäre eine untersagte Benachteiligung.

Ausgrenzungen stellen unzulässige Diskriminierungen dar, die rechtliche Konsequenzen für die Verantwortlichen nach sich ziehen. Darauf wird hiermit aufmerksam gemacht.

Als bibeltreue Christen lehnen wir die von Ihnen verlangte Impfung als gegen unseren Glauben verstoßend ab und weisen darauf hin, dass unser Kind deswegen nicht benachteiligt – also beispielsweise auch nicht vom Unterricht ausgeschlossen – werden darf! Andernfalls würden die Behörden verfassungswidrig handeln und könnten ein Fall für die Gerichte werden.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichen Segenswünschen

Unterschrift des Vaters

Unterschrift der Mutter